

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

### Zukunftsweisende Entscheidungen für Oberweier

In den beiden Ausschusssitzungen der vergangenen Woche haben die Ausschussmitglieder über Punkte beraten, die nicht nur für Oberweier richtungsweisend sind. Zuerst wurden im Verwaltungsausschuss (VA) die Vergaberichtlinien der städtischen Grundstücke im Baugebiet Gässeläcker ohne Gegenstimme verabschiedet, dann wurde im Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) die Sanierungssatzung für den Ortskern Oberweier, ebenfalls ohne Gegenstimme, verabschiedet.

Jetzt hoffen wir in beiden Punkten auf eine ebenso breite Zustimmung im Gemeinderat.

Dann können die Maßnahmen im Sanierungsgebiet in Angriff genommen werden und die Verwaltung wird die Bewerbungsbögen für die Vergabe der ersten städtischen Grundstücke noch vor den großen Ferien an die Interessenten verschicken. Geplant ist im Oktober 2016 über die Vergabe der ersten Grundstücke im Gemeinderat zu entscheiden.

Wolfgang Matzka, Stadtrat und Ortsvorsteher  
wolfgang.matzka@ettlingen.de [www.cdu-ettlingen.de](http://www.cdu-ettlingen.de)



Wir bewegen Ettlingen.

[www.spd-ettlingen.de](http://www.spd-ettlingen.de)

SPD

### Umsiedlung von Schwalben für das Stadthaus am Park und Stadtradeln

Ohne Frage hat die Mehrfachbeauftragung zur Planung der **Sanierung des Postareals** einen ansprechenden Entwurf ergeben, dem der Ausschuss für Umwelt und Technik in der öffentlichen Vorberatung zugestimmt hat. Ein kleines Detail jedoch darf nachdenklich stimmen: Für die Umsetzung der Maßnahme ist die **Umsiedlung von Schwalben** erforderlich, die ihre Nester am Postgebäude haben. Ein geradezu luxuriöses Ersatzdomizil wurde bereits gegenüber errichtet – mit integriertem Lockruf, der den Umzug befördern soll! Was hier für alle Beteiligten völlig in Ordnung geht, war bei der Diskussion um die Planung von **Vorrangflächen für die Windkraft** ein „No Go“. Wer plant, Schwalben oder andere gefährdete Vögel, die in der Nähe eines Windrades nisten, mit Futterangeboten zum Umzug zu bewegen, hätte wohl keine Chance mit einem solchen Vorhaben. Gut, dass es um ein Stadthaus geht und nicht um ein Windrad...

Wer übrigens wirklich einen **Beitrag zum Umwelt-, Natur- und Klimaschutz** leisten will, kann sich beim „Stadtradeln“ beteiligen und in der Zeit vom 10.06. bis 30.06.2016 das Auto stehen lassen und mit dem Fahrrad fahren.



Fraktion:

Schade, dass es keine VIP gibt, die dieser Aktion durch ihre Teilnahme als StadtraderStar die notwendige Aufmerksamkeit verleiht. Prioritäten sehen anders aus.

Für die SPD-

Sonja Steinmann, Stadträtin, Stadtraderin,  
Stadtrader-Star 2015

Für Ettlingen  
FE

– unabhängige Wählervereinigung –



### Oberweier: Mehr Bewerber als Grundstücke

Die Ortskernsanierung und die Richtlinien für die Vergabe der stadt-eigenen Grundstücke im Neubaugebiet Gässeläcker wurden in der vergangenen Woche in den Ausschüssen vorberaten, bevor sie demnächst im Gemeinderat verabschiedet werden.

Für die Ortskernsanierung hat das Regierungspräsidium 500.000 Euro bewilligt (60%), die Stadt Ettlingen trägt weitere 333.333 Euro (40%).

Vorberaten wurden auch die Fördermittel für Modernisierungen und Instandsetzung von Gebäuden, Verbesserung der Haustechnik, energetischen Verbesserungen usw..

Der Verwaltungsausschuss beschäftigte sich mit den Vergaberichtlinien für die stadt-eigenen Wohnbaugrundstücke im Gässeläcker. Der Stadt Ettlingen wurden 23 Grundstücke zugeteilt, dafür gibt es bereits eine Bewerberliste von ca. 160 Familien.

Im Ortschaftsrat heiß diskutiert wurde die Vergabe für das Baugruppgrundstück (4 Grundstücke) und das Kettenhausbaugrundstück (3 Grundstücke), für die ein eigenes Ausschreibungs- und Vergabeverfahren erforderlich ist.

Allen Interessierten empfehlen wir den Besuch der Gemeinderatssitzungen oder einen Blick ins Internet: [Ratsinformationssdienst bei ettlingen.de](http://Ratsinformationssdienst.bei.ettlingen.de).

Dr. Ulrich Eimer, Stadtrat und Ortschaftsrat

[www.fuer-ettlingen.de](http://www.fuer-ettlingen.de)

### Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen  
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548  
eMail: [briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de](mailto:briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de)



### Das Feuerwehrgelände

soll nach dem Willen der Verwaltung an einen Investor verkauft werden, der über einen Wettbewerb europaweit gesucht werden soll.

Das spült schnell Geld in die städtische Kasse. Aber sorgt das auch für preisgünstigen Wohnungsbau? Für den Investor vielleicht, für den Wohnungskäufer sicher nicht. Der Preis einer Wohnung orientiert sich in erster Linie nach dem Markt. Und die Marktpreise sind in Ettlingen hoch.

Es geht auch anders: wie Am Sang in Bruchhausen bereits praktiziert, können Grundstücke auch über Baugemeinschaften vermarktet werden. Hier werden die späteren Nutzer Bauherren statt Wohnungskäufer. Sie zahlen die tatsächlichen Kosten für Grundstück und Bau, ohne Gewinnzuschläge eines Investors.

Die Stadt bekommt für das Grundstück das gleiche Geld, nur eben später – erst wenn das Grundstück in Wohnungseigentum geteilt ist. Der Preis einer Wohnung wird hier durch Kosten gebildet, nicht durch Marktgesetze.

Beim Feuerwehrgelände hat die Stadt alle Möglichkeiten, da das Gelände komplett in städtischem Eigentum ist. Haben wir mit Investoren in Ettlingen so gute Erfahrungen gemacht, dass wir sie auch auf städtische Fläche einladen müssen? Oder setzt man da nur auf bewährtes Schlechtes, statt neue Wege zu gehen, die in vielen Großstädten schon jahrzehntelang begangen werden?

Berthold Zähringer

## Gemeinsam stark!

Wie Sie wissen, setze ich mich nicht nur als Mitglied des Gemeinderates für die Interessen der Ettlinger Bürger ein, sondern bin auch als stellv. Bundesvorsitzender beim Liberalen Mittelstand aktiv. Gemeinsam mit meinen Kollegen engagiere ich mich dort für das Rückgrat unserer Wirtschaft: den Mittelstand.

Dabei tragen wir als Unternehmer nicht nur für uns, sondern auch für unsere Arbeitnehmer, unsere Familien und unsere vielfältigen Branchen Verantwortung. Unser erklärtes Ziel ist es, mehr Mittelstandskompetenz und Unternehmergeist in die Politik zu bringen. Darum engagieren wir uns regional in Ettlingen und dem Landkreis Karlsruhe mit Themenabenden, Betriebsbesichtigungen und setzen uns für die Unternehmerbedürfnisse ein.

Dieses Engagement möchten wir weiter ausbauen. Darum frage ich Sie: Wie können wir die wirtschaftliche Stärke unserer Region erhalten und weiter ausbauen? Eines ist sicher: gemeinsam schaffen wir das! Mit Ihrer Unterstützung können wir etwas bewegen. Melden Sie sich bei uns, gerne auch direkt bei mir persönlich. Ich freue mich auf Sie! Ihr Roman Link

Freie Demokraten  
FDP



**Roman Link**  
Stadtrat  
Ortschaftsrat  
Schöllbronn  
roman.link@ettlingen.de



## Aus dem Jugendgemeinderat der Stadt Ettlingen



Hallo,

mein Name ist Natalie Eisele und ich bin jetzt das zweite Jahr im Jugendgemeinderat. Ich bin 17 Jahre alt und gehe auf das Albertus-Magnus-Gymnasium. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport oder treffe mich mit meinen Freunden.



Für den Jugendgemeinderat habe ich mich beworben, da ich mich für Politik interessiere und es wichtig finde, dass die Interessen der Jugendlichen in der Stadt vertreten werden. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr und bin zuversichtlich, dass es genauso schön und erfolgreich wird wie davor!

Natalie Eisele

## Vereine und Organisationen

### Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

#### Den Verein zukunftsfähig machen

Das Management im Verein war und ist von ehrenamtlichem Engagement geprägt. Eine Studie des Deutschen Olympischen

Sportbunds (DOSB) stellt fest, dass das Gewinnen von Personen für Ämter bzw. für eine regelmäßige Mitarbeit nicht leichter wird. Vorrangige Problematik scheint die zeitliche Belastung zu sein. Danach leistet nämlich ein/e 1.Vorsitzende/r im Schnitt fast 24 Stunden Arbeit im Monat. Trainer/innen und Übungsleiter/ innen kommen auf rund 21 Stunden. Weitere Ehrenamtliche investieren zwischen 4,5 und sechs Stunden Freizeit.

Es gibt aber nichts daran zu rütteln, dass ein Verein einen Vorstand haben muss. Das verlangt das Vereinsrecht. Das bietet aber wohlweillich schon an, dass der Vorstand nicht nur aus mehreren Personen bestehen kann. Daneben können aber auch so genannte besondere Vertreter für gewisse Geschäfte bestellt werden. Weil selbst ein mehrköpfiger Vorstand nicht alles selbst erledigen kann. Die aufwändigere Auf-

gabenbewältigung auf ehrenamtlicher Basis ist einerseits durch höhere qualitative Ansprüche der Mitglieder, durch nötige fachbezogene Kenntnisse wie z.B. im Steuerrecht, aber auch durch wachsende bürokratische Hindernisse bedingt. Für das jeweilige Thema sind also Fachleute gefragt. Und so wie ein für eine bestimmte Sportart gewählter Abteilungsleiter diese eigenverantwortlich leitet, muss halt verbindlich geregelt werden, welche Geschäftskreise in gleicher Weise durch besondere Vertreter bearbeitet werden. Die Gesamtplanung muss der Vorstand durch Richtlinien und Geschäftsordnung festlegen, wahrscheinlich auch die Satzung dahingehend ändern. Aber nur so lässt sich der viel zu hohe Zeitaufwand der Vorsitzenden reduzieren. Unentbehrlich ist dabei allerdings die ständige Informationspflicht. Damit schließt sich der Kreis zu den besonderen Vertretern. Die Vorsitzenden können sich dem Innenverhältnis der Einhaltung der getroffenen organisatorischen Regelungen und den Mitgliedern wie auch der Außenvertretung widmen. Wie an dieser Stelle schon gesagt, waren beim Kreistag des Sportkreises im April lediglich zehn der 38 dem Sportbund angehörenden Ettlinger Vereine anwesend. Ist es wirklich zu viel verlangt, einmal in drei Jahren aus erster Hand über die Entwicklung im Alltagsgeschäft und zukunftsbezogenes Wissen zu hören?

## SSV Ettlingen 1847 e.V.

### Abt. Jugendfußball

#### D1 Junioren: Meisterparty im Baggerloch



Am 11. Juni ließen es die D1 Junioren im Baggerloch richtig krachen und feierten zusammen mit der gesamten D-Jugend und allen Eltern nach dem letzten Spieltag die Meisterschaft und den Aufstieg in die Leistungsstaffel. Jugendkoordinator Wolfgang Weickenmeier überreichte Kapitän Linus die Urkunde und den neuen Spielball vom Verband und obendrauf gab es vom Verein noch einen dicken Eisgutschein. Zusätzlich hatte Walter Stamm noch Prämien für die Mannschaft, Spieler der Saison (Lewin) und den Torschützenkönig (Leon) gespendet. Vielen Dank an dieser Stelle an alle. Mit Feuerwerk und tollem Kuchen wurde die Saison verabschiedet,